Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung des Gymnasiums.

Secunda.

Ordinarius: der Director. Cursus zweijährig.

Religion, 2 St. Bibelkunde des A. T. und Geschichte des Reiches Gottes im A. B. Lecture ausgewählter Stellen. Repetition der Lieder. Ord. — Deutsch, 2 St. Epos, Lyrik. Göthe's Hermann und Dorothea; lyrische Gedichte von Klopstock, Schiller, Göthe nach Echtermeyers Sammlung. Dreiwöchentlich ein Aufsatz*); freie Vorträge. Herr Treu. — Lateinisch, 10 St. Liv. I. Cic. or. de imp. Cn. Pomp. pro Archia poeta. Verg. Aen. I. II. Repetition und Erweiterung der Formenlehre und Syntax nach Zumpts größerer Grammatik. Mündliches Uebersetzen aus Süpfle. Wöchentliche Extemporalien. Aufsätze**). Lateinische Inhaltsangabe des Gelesenen; theilweis lateinische Interpretation der Prosaiker und geschichtliche Repetitorien in lateinischer Sprache. Ord. — Griechisch, 6 St. Herod. I. mit Auswahl. Lysias VII. XII. Hom. Od. 1—3, cursorisch 9—12. Repetition und Erweiterung der Formenlehre nach Buttmanns mittlerer Grammatik. Die Hauptregeln der Syntax im Anschluß an die Lecture. Wöchentliche Arbeiten. Herr Dr. Scheiding. — Französisch, 2 St. Voltaire, Charles XII l. II., Barthélemy, voyage p. 1—30. Repetition der Formenlehre nach Plötz, die Hauptregeln der Syntax im Anschluß an die Lecture; französische Inhaltsangabe des Gelesenen und Vorträge; vierzehntägig eine Arbeit. Ord. — Mathematik, 4 St. Abschluß der Planimetrie von der Aehnlichkeit der Figuren bis zur Ausmessung des Kreises. Constructionsaufgaben, Mehler § 72—121. Repetition und Ergänzung der Buchstabenrechnung, Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Gleichungen des 1 Grades mit 1 und 2 unbekannten, Mehler § 125—130. Wöchentlich eine Arbeit. Herr Dr. Noß. — Gesch. u. Geographie, 3 St. Griechische Geschichte mit voraufgeschickter Uebersicht über die Cultur des Orients; in vierwöchentlichen Zwischenräumen eine geographische Repetitionsstunde. Herr Treu. — Physik, 1 St.

*) Themata: 1. Daedalus und Icarus (poetisch). 2. Inhaltsangabe des 4. Gesanges von Göthe's Hermann und Dorothea. 3. Verhältniß von Göthe's Zauberlehrling zu seiner Quelle. 4. Der junge Ritter im Gedicht „der Kampf mit dem Drachen". 5. Die Wüste (nach den Schilderungen der Dichter). 6. Die Mutter in Göthe's Hermann und Dorothea. 7. Was ist eine Legende? 8. Inhaltsangabe von Schiller's Spaziergang. 9. principiis obsta (Chrie). 10. Q. Fabius Rullianus und L. Papirius Cursor. 11. Elegie an Schillers Grabe, nach Worten Göthe's.

**) Themata: 1. de supremo Phocionis dicto apud Cornelium Nepotem agitur. 2. quid in Romuli historia, qualis a T. Livio exponitur, fide dignum, quid fabulosum sit, quaeritur. 3. Comparentur inter se quae de origine ac iuventute Romuli et Cyri a veteribus tradita sunt. 4. Quae veteres de Tarquinio Superbo tradiderunt, non secundum rerum veritatem, sed iniquo partium studio abrepti scripsisse videntur. 5. Principium orationis de imperio Cn. Pompei habitae ad artis oratoriae praecepta examinatur. 6. 7. Quaeritur, quatenus in C. Iulio Caesare quattuor res conspici possint, quas Cicero existimat in summo imperatore inesse. 8. Expolitio chriae Isocratis doctrinae radicem amaram, fructus dulces esse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Allgemeine Eigenschaften der Körper; Statik und Dynamik flüssiger und luftförmiger Körper nach Trappe's Lehrbuch. Herr Dr. Noß. — Hebräisch, 2 St. Formenlehre bis zu den vv. gutt. incl. Genes. 1. 2. Exod. 20. Herr Treu.

Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Scheiding. Cursus zweijährig.

Religion, 2 St. Bibelkunde des N. T. Das Leben Jesu und die Geschichte der Apostel. Evangelium Matthäi im Zusammenhange gelesen. Ausführliche Erklärung des zweiten Hauptstückes und kürzere der drei letzten. Das Wichtigste aus der Geschichte der Reformation. Memoriren der für diese Klasse bestimmten Sonntags-Evangelien und ausgewählter Epistel-Perikopen. Repetition der früher gelernten Lieder und Sprüche. Ord. — Deutsch, 2 St. Lectüre von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch. Uebungen im freien Vortrag. Memoriren der für diese Klasse bestimmten Gedichte; vierzehntägig ein Aufsatz (Schilderung, Vergleichung, Sprichwort). Herr Cand. Weyrauch. — Lateinisch, 10 St. Caes. bell. Gall. II—V. Ovid. Metam. I—III mit Auswahl; Trist. IV, 10. Prosodische Regeln und Versübungen. Mündliches Uebersetzen aus Spieß. Grammatik, Tempus und Moduslehre u. s. w. nach Zumpt. Lateinische Inhaltsangabe des Gelesenen; wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Ord. — Griechisch, 6 St. Xen. Anab. III. IV. Repetition und Vervollständigung des grammatischen Pensums der Quarta; verba liquida, tempora secunda, verba auf μι, unregelmäßige Verba nach Buttmann; wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Herr Dr. Lilie. — Französisch, 2 St. Voltaire, Charles XII, II. III. Die unregelmäßigen Verba nach Plötz, 2. Cursus. Exercitien und Extemporalien. Französische Inhaltsangabe des Gelesenen. Herr Bräuer. — Gesch. u. Geographie, 3 St. Deutsche und Preuß. Geschichte bis zum Ende der Freiheitskriege. Geographie von Europa, insbesondere von Deutschland und Preußen. Jahreszahlen nach Cauer. Herr Weyrauch. — Mathematik, 3 St. Arithmetik bis zur Lehre von den Proportionen. Geometrie bis zur Aehnlichkeit der Dreiecke. Uebungen im Beweisen von Lehrsätzen und leichte geometrische Constructionen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Herr Dr. Noß. — Naturbeschreibung, 2 St. Botanik und Zoologie. Ders. — Singen, 2 St. Einübung der für diese Classe bestimmten Choräle und Lieder, zweistimmiger Gesang. Herr Cantor Fischer.

Quarta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Bräuer. Cursus einjährig.

Religion, 2 St. Bibelkunde des A. T. Das erste Hauptstück mit Erklärung. Repetition der in VI. und V. gelernten Lieder. Memoriren der für diese Classe festgesetzten Sonntags-Evangelien nach voraufgeschickter Uebersicht über das Kirchenjahr. Herr Dr. Scheiding. — Deutsch, 2 St. Lesen und Nacherzählen nach dem Lesebuche; Memoriren der für diese Classe festgesetzten Gedichte; vierzehntägig ein Aufsatz. Herr Weyrauch. — Latein, 10 St. Nepos VI. VII. X—XVII. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre; Casuslehre nach Zumpt. Uebersetzen aus Spieß. Exercitien und Extemporalien. Ord. — Griechisch, 6 St. Formenlehre bis zu den vv. contr. incl. nach Buttmann; entsprechende Abschnitte aus Jacobs Lesebuche. Vocabeln. Exercitien und Extemporalien. Ders. — Französisch, 2 St. Plötz Elementarbuch, Lect. 61—95. Vocabeln. Exercitien und Extemporalien. Herr Dr. Noß. — Gesch. u. Geographie, 3 St. Biographieen aus der Griechischen und Römischen Geschichte. Jahreszahlen nach Cauer. Politische Geographie

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der außereuropäischen Länder mit Wiederholung der topischen nach Daniel. Ders. — Mathematik und Rechnen, 3 St. Abschluß des praktischen Rechnens. Zusammengesetzte Regeldetri. Gesellschaftsrechnung, Rabatt-, Disconto-, Mischungsrechnung. Decimalbrüche. Geometrische Anschauungslehre, leichte Constructionsaufgaben. Wöchentlich eine Arbeit. Ders. — Zeichnen, 2 St. Nach Vorlegeblättern. Herr Becker. — Singen, 2 St. Einübung der für diese Classe festgesetzten Choräle und Lieder; zweistimmiger Gesang. Herr Cantor Fischer.

Quinta.

Ordinarius: Herr Dr. Lilie. Cursus einjährig.

Religion, 3 St. Biblische Geschichten des N. T. nach Preuß. Der Katechismus mit Luthers Erklärung. Memoriren von Liedern und Sprüchen. Ord. — Deutsch, 2 St. Lesen und Nacherzählen nach dem Lesebuche. Memoriren von Gedichten. Zusammengesetzter Satz. Orthographische Dictate und schriftliche Nacherzählungen. Ders. — Lateinisch, 10 St. Schmidt's Elementarbuch I. mit Auswahl. Vocabeln. Wiederholung und Erweiterung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Zumpt. Mündliches Uebersetzen nach Schmidt. Exercitien und Extemporalien. Ders. — Französisch, 3 St. Plötz, Elementarbuch Lect. 1—60. Vocabeln. Exercitien und Extemporalien. Herr Bräuer. — Geographie, 2 St. Wiederholung der außereuropäischen Erdtheile, Europa nach Daniel's Uebersicht. Herr Weyrauch. — Rechnen, 3 St. Vervollständigung der Bruchrechnung, Regeldetri, Zeitrechnung, Wulkow H. 3. 4. 7—10. Herr Becker. — Naturgeschichte, 2 St. Botanik, Zoologie (Vögel, Amphibien, Fische). Ders. — Zeichnen, 2 St. Nach Vorlegeblättern. Ders. — Schreiben, 3 St. Uebungen in lateinischer und deutscher Schrift. Ders. — Singen, 2 St. Einübung der für diese Classe bestimmten Choräle und Lieder. Herr Cantor Fischer.

Sexta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Treu. Cursus einjährig.

Religion, 3 St. Biblische Geschichte des A. T. nach Preuß. Das 1. und 2. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Memoriren von Liedern und Sprüchen. Ord. — Deutsch, 2 St. Lesen und Nacherzählen nach dem Lesebuche. Memoriren von Gedichten. Der einfache Satz (im Anschluß an die lat. Grammatik), Declination, Conjugation, Rection der Präpositionen. Orthographische Dictate. Ders. — Lateinisch, 10 St. Schmidt's Elementarbuch I. S. 1—53. 149—196 mit Auswahl. Vocabeln. Paradigmen und Genusregeln bis zum regelmäßigen Zeitwort mit Ausschluß der Deponentien nach Zumpt. Exercitien und Extemporalien, zahlreiche Schreibübungen in der Classe. Ders. — Geographie, 2 St. Einleitung, topische Geographie der außereuropäischen Welttheile nach der allgemeinen Uebersicht bei Daniel. Herr Schön. — Rechnen, 4 St. Resolviren und Reduciren, 4 Species mit ganzen, mehrsortigen Zahlen, die 4 Species mit Brüchen. Herr Becker. — Naturgeschichte, 2 St. Botanik, Zoologie (Wirbelthiere). Ders. — Zeichnen, 2 St. Die Elemente in methodischer Abstufung. Ders. — Schreiben, 3 St. Uebungen in lateinischer und deutscher Schrift. Ders. — Singen, 2 St. Einüben der für diese Classe festgesetzten Choräle und Lieder. Herr Cantor Fischer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erste Vorbereitungsclasse.

Herr Lehrer Schön. 26 Stunden.

Religion, 4 St. Ausgewählte Biblische Geschichten nach Preuß besprochen und nacherzählt. Die drei ersten Hauptstücke ohne Luthers Erklärung. Memoriren von Liedern. — Lesen u. Deutsch, 6 St. Lesen und Nacherzählen nach dem Lesebuche. Orthographische Uebungen. Die Wortarten. Uebungen im Decliniren und Conjugiren. — Rechnen, 6 St. Das große Einmaleins. 4 Species mit benannten Zahlen. — Schreiben, 4 St. Deutsches und Lateinisches Alphabet. Taktschreiben. — Geographie, 2 St. Heimathskunde. Das wichtigste über die Erdtheile mit Benutzung der Wandkarte und des Globus. — Naturgeschichte, 1 St. Die ersten Elemente der Zoologie mit Benutzung von Abbildungen. — Zeichnen, 1 St. Striche, Winkel, Figuren, gebogene Linien. — Singen, 2 St. Einübung der für diese Classe bestimmten Choräle und Lieder.

Zweite Vorbereitungsclasse.

Herr Lehrer Bayer. 20 Stunden.

Der Unterricht beschränkt sich auf die Einübung der ersten Elemente in 3 St. Religion, 6 St. Lesen u. Deutsch, 5 St. Rechnen, 4 St. Schreiben, 2 St. Gesang. Herr Bayer ertheilte den Gesangunterricht in beiden Classen der Vorschule.

Den katholischen Religions-Unterricht für 2 Abtheilungen (II. III.; IV—VI.) in 4 St. ertheilte Herr Caplan Scholz. Das Pensum der 1. Abtheilung bildete die Lehre von der vorchristlichen Offenbarung und die Geschichte der Kirche Christi bis 500, nach Martin's Lehrbuch; der 2. Abtheilung die Erklärung der 2 ersten Hauptstücke des röm.-kath. Katechismus, nebst Erklärung und Einprägung der Geschichten des N. T. nach den betreffenden Diöcesan-Lehrbüchern. Die Neocommunicanten erhielten von Dom. Septuages. bis zum Bußtage in wöchentlich 3 Stunden noch besonderen Unterricht. — 2 Chorstunden ertheilte Herr Cantor Fischer, 2 Zeichenstunden an 11 Tertianer und 27 freiwillige Theilnehmer aus andern Classen Herr Becker.

Die für den Unterricht im Gebrauch befindlichen Schulbücher blieben dieselben.

II. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

Vom 13. April 1866: Die Ableistung des Probejahres seitens des Schulamts-Candidaten Herrn Weyrauch wird genehmigt.

Vom 21. April: Die Schrift von Th. Fontane: „der schleswig-holsteinische Krieg i. J. 1864", wird zur Anschaffung für die Schülerbibliothek und zu Prämien empfohlen.

Vom 23. April: Vom 1. October 1868 ab dürfen nur solche Lehrer den Turnunterricht ertheilen, welche, ohne von der Königl. Central-Turn-Anstalt mit dem Befähigungs-Zeugniß entlassen zu sein, die in dem Reglement vorgeschriebene Prüfung bestanden haben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vom 2. Juni: In Betreff der Einsendung der Programme an die geheime Registratur des Ministeriums wird auf die Circular-Verfügung vom 20. August 1863 verwiesen.

Vom 22. Juni: Mittheilung des Allerhöchsten Erlasses vom 18. Juni zur Verlesung vor den Schülern bei Ankündigung des verordneten Landes-Bettages.

Vom 3. Juli: Etwaige Reclamationen militairpflichtiger Lehrer sind fortan auf die allerdringendsten Fälle zu beschränken.

Vom 14. Juli: Die Specialberichte über die zu Ostern resp. Michaelis eingetretenen Probe-Candidaten sind nach abgelegtem Probejahre alljährlich spätestens bis zum 1. Mai und 1. November einzureichen.

Vom 1. August: Die Aufnahme von Forst-Eleven bei der Königl. Forst-Akademie zu Neustadt-Eberswalde findet hinfort nur zu Ostern statt und sind Anmeldungen vor Ende des Monat Februar jeden Jahres einzureichen.

Vom 9. October: Die künftigen Studirenden der Theologie sind auf die Wichtigkeit des hebräischen Unterrichts und die Nachtheile aufmerksam zu machen, welche eine etwaige Nachprüfung in diesem Gegenstande auf der Universität leicht für ihr Studium haben kann. (Außerdem ist für ein Zeugniß über eine im Hebräischen auf der Universität bestandene Nachprüfung außer dem vorschriftsmäßigen Stempel eine Gebühr von 2 Rthlr. zu entrichten.)

Vom 23. November: 14 Tage nach Beginn jedes Semesters ist dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium eine Anzeige darüber zu erstatten, wie viel Schüler jede einzelne Classe enthält.

Vom 28. November: Mittheilung über den Ausfall der von dem Königl. Commissarius vom 6.—10. November abgehaltenen Revision der Anstalt nebst Ueberweisung des vollzogenen Conferenz-Protokolles.

Vom 11. December: 1) Ueberweisung eines Tableau über die alljährlich von den Directoren einzureichenden Berichte. 2) wird ein Verzeichniß resp. Vacat-Anzeige derjenigen an der Anstalt beschäftigt gewesenen Personen verlangt, welche in dem diesjährigen Kriege gegen Oesterreich und dessen Verbündete ihren Tod gefunden.

Vom 13. December: Mittheilung der für die Prüfungen bei der Königl. Berg-Akademie in Berlin giltigen Vorschriften.

Vom 21. December: Anweisung zur Vereidigung des Lehrers an der Vorschule, Herrn Bayer in Gegenwart des Lehrer-Collegii.

Vom 7. Januar 1867: Hinweis auf das am 12. December 1866 erschienene neue Reglement für die Prüfung der Candidaten des höheren Schulamtes. Die Schüler der oberen Classen, die sich dereinst dem Schulamt widmen wollen, sind durch die Directoren bei Zeiten mit den Anforderungen dieses Reglements bekannt zu machen, auf die große Schwierigkeit ihres künftigen Berufs hinzuweisen und im letzten Semester mit einer gehörigen Anleitung zu einem geordneten und fruchtbringenden akademischen Studium zu versehen.

Vom 9. Januar: Die neuerdings an verschiedenen Orten von der Polizei-Verwaltung ohne Angabe besonderer Gründe angeordnete Schließung sämmtlicher Schulen wegen der Cholera-Epidemie ist als eine gesetzlich nicht gerechtfertigte und schon deshalb nicht nothwendige Maßregel zu erachten. — Während der Cholerazeit soll der Schul-Unterricht seinen regelmäßigen Verlauf nehmen, doch ist für eine vorschriftsmäßig besonders gute Lüftung und Reinhaltung der Schullocale zu sorgen, auch der etwaigen Furchtsamkeit der Eltern durch Aufhebung des Schulzwanges Rechnung zu tragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vom 10. Januar: Es ist mit möglichster Strenge auf die Betheiligung sämmtlicher Schüler an den Turnübungen zu halten. Die Dispensation der Abiturienten ist unstatthaft, und sind bei den Semestral-Censuren wie in den Abiturienten-Zeugnissen Urtheile über die Leistungen der Schüler im Turnen regelmäßig auszusprechen.

Vom 6. Februar: Die Vertheilung des katholischen Religionsunterrichts soll künftig wie bei der Einreichung des Lehrplans so in den Programmen mitgetheilt werden.

Vom 25. Februar: An das Königl. Provinzial-Schul-Collegium sind künftig 264 Exemplare des Programms einzureichen.

Vom 7. März: Die diesjährige Directoren-Conferenz ist für die Tage vom 24—27. Juni in Brieg anberaumt.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das verflossene Schuljahr wurde am 10. April 1866 mit der Verlesung der Schulgesetze und der Aufnahme der neu eingetretenen Schüler eröffnet. Zugleich wurde der Cand. prob. Herr Weyrauch dem versammelten Cötus vorgestellt. In der neuerrichteten zweiten Classe der Vorschule begann Herr Albrecht Bayer seine Thätigkeit. Derselbe ist geboren den 27. Januar 1840 zu Ober-Würgsdorf, Kreis Bolkenhayn, erhielt von 1857—1860 seine Vorbildung auf dem Seminar zu Steinau und verwaltete seitdem die Gustav-Adolphs-Schule in Briesnitz, Kreis Frankenstein. Der Unterricht nahm darauf seinen regelmäßigen Verlauf bis Pfingsten. An der am 28. April stattfindenden 25jährigen Jubelfeier des Gymnasiums zu Gleiwitz betheiligte sich das Lehrer-Collegium durch eine vom Director verfaßte Gratulationsschrift, in Boethii de consolatione philosophiae libros commentariolum criticum, und eine vom technischen Lehrer Herrn Becker mit künstlerischer Vollendung ausgeführte und von den Lehrern unterschriebene Adresse.

Unmittelbar nach den Pfingstferien lag die nicht unbegründete Besorgniß einer längeren Unterbrechung, ja wohl überhaupt einer Schließung unserer Anstalt vor. Der ausbrechende Krieg, die bedrohte Lage der Provinz Schlesien, unsere verhältnißmäßig geringe Entfernung von der feindlichen Grenze, ließen das Schlimmste für uns befürchten. Und was war doch zuletzt die eigene Gefahr gegen die unermeßlichen Gefahren, welche die Ehre und Machtstellung unsres gesammten herrlichen Vaterlandes bedrohten. Bange Besorgniß schien deshalb gerechtfertigt, umsomehr als es einer der schönsten Charakterzüge des kernhaften Preußischen Volkes ist, in entscheidenden Augenblicken bei allem Bewußtsein gewissenhafter Pflichterfüllung die eigenen Kräfte nie zu überschätzen. Allein wie gar bald kam doch alles so ganz anders, als wir es gedacht hatten. Eine frohe Siegesbotschaft löste die andre ab, immer freudiger und zuversichtlicher folgten unsre Herzen den tapferen Kriegern und ihren erhabenen Führern tief in das Feindesland hinein, bis die überwältigende Nachricht von dem glänzenden Siege bei Königgrätz in uns das stolze Bewußtsein entflammte, einem Volke anzugehören, dem unter der Führung seines glorreichen, reich begnadigten Königshauses die wohlverdiente Ehre zu Theil geworden, fortan allein die Geschicke des von ihm theils geeinigten theils noch zu einigenden Deutschlands mit starker Hand zu leiten. Und während all dieser großen, gewaltigen Tage, deren Erinnerung unter uns nimmer erbleichen wird, hatte unsre Schule das große, unverhoffte Glück, äußerlich ganz ungestört und innerlich mit frisch gekräftigtem Preußen-Sinne und dem erhe-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

benden Bewußtsein, durch gesteigerte Anforderungen an die eigene Pflichttreue dem theuren Vaterlande und dem geliebten Königshause vielleicht auch einen Theil des ihnen gebührenden Dankes abstatten zu dürfen, den ihr vorgeschriebenen Weg sittlicher und geistiger Vervollkommnung weiter verfolgen zu können.

So war die Zeit der Sommerferien herangekommen, welche vom 7. Juli bis 6. August dauerten. Leider wurde in der zweiten Hälfte des Sommers auch unsere Stadt von der Cholera-Epidemie heimgesucht, und wenn auch Lehrer und Schüler, Gott Lob, von der bösen Krankheit verschont blieben, so war sie doch in sofern für die Anstalt verhängnißvoll, als das auf dem Schießwerder zur Aufbewahrung der Turngeräthe ihr zur Verfügung gestellte Gebäude zum Cholera-Lazareth eingerichtet wurde, und in Folge dessen der Turnunterricht mußte ausgesetzt werden, mit dessen Organisirung, unter der bereitwilligen Unterstützung des in diesem Lehrgegenstande wohl erfahrenen Herrn Oberlehrer Dr. Noß, ein recht erfreulicher Anfang gemacht war. Für die Herstellung eines günstig gelegenen und mit trefflichen Geräthen versehenen Turnplatzes hatten die städtischen Behörden mit der größten Liberalität Sorge getragen, wofür sich ihnen die Anstalt zu ganz besonderem Danke verpflichtet fühlt. Aus Gesundheitsrücksichten war es denn auch geboten, von der Veranstaltung einer Turnfahrt und gemeinschaftlicher Spaziergänge Abstand zu nehmen.

Am 17. Sonntag n. Trin. genossen die Lehrer mit ihren Familien im Verein mit sämmtlichen confirmirten Schülern evangelischen Bekenntnisses in der Friedenskirche das heilige Abendmahl.

Die Michaelisferien dauerten vom 29. September bis zum 7. October. Vom 6. bis 10. November wurde die Anstalt durch den Königlichen Commissarius Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert einer eingehenden Revision unterworfen. Der Umstand, daß der Herr Schulrath Sonnabend den 10. November am Wochenschluß, bei welchem die Schüler von dem Director auf die bevorstehende Feier des Friedensfestes vorbereitet wurden, noch selbst eine Ansprache an den versammelten Schüler-Cötus hielt, verlieh diesem Tage den Charakter eines besonderen Festtages für die Schule und nahm daher auch der Unterricht um eine Stunde früher sein Ende. Durch ein Rescript des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 28. November wurde die dem Lehrer-Collegium von dem Königlichen Commissarius ausgesprochene Anerkennung als eine wohlverdiente bestätigt und zugleich dasselbe noch auf einzelne Aufgaben seiner Thätigkeit hingewiesen, deren alsbaldiger Lösung sich die Lehrer seitdem und zwar bereits zum sichtlichen Segen der ihnen anvertrauten Jugend mit pflichtschuldigem Eifer unterzogen haben.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. December bis zum 3. Januar. Am 25. Februar unterwarf seine Hochwürden, der General-Superintendent der Provinz Schlesien, Herr Dr. Erdmann, den evangelischen Religionsunterricht in sämmtlichen Classen des Gymnasiums und der Vorschule einer Revision, und theilte den Religionslehrern das Ergebniß derselben in einer besonderen Conferenz noch desselbigen Tages mit. Der hohe Besuch war für die Anstalt noch außerdem in zwiefacher Hinsicht wichtig. Es war ein schon lange drückender aber leider nicht zu beseitigender Uebelstand, daß die auswärtigen und selbst der größere Theil der einheimischen Schüler beim sonntäglichen Gottesdienst ohne Gesangbuch erscheinen mußten, da das hiesige Jauersche Gesangbuch schon seit geraumer Zeit im Buchhandel vergriffen und durchaus nicht mehr zu beschaffen war. Eine Besprechung des Herrn Generalsuperintendenten mit dem hiesigen evangelischen Kirchen-Collegium hatte die Folge, daß fortan die Benutzung der vortrefflichen neuen Bearbeitung des Jauerschen Gesangbuches neben dem alten ermöglicht wurde, und es konnte nunmehr den evangelischen Schülern Seitens der Schule zur Pflicht gemacht werden, dem Gottesdienst in schicklicher Weise mit einem sei es alten oder neuen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gesangbuche beizuwohnen. Ein zweiter Uebelstand lag und liegt noch jetzt darin, daß sich die den Schülern und Lehrern in der Friedenskirche zur Verfügung gestellten, ohnedies sehr ungünstig gelegenen Plätze längst als nicht ausreichend erwiesen haben. In Folge dessen mußten trotz der bei uns zu Rechte bestehenden Schulordnung, wonach sämmtliche Schüler evangelischen Bekenntnisses zum sonntäglichen Kirchenbesuch verpflichtet sind, die Schüler der Sexta ganz von demselben dispensirt werden, und konnten die Schüler der anderen Classen nur Abtheilungsweise, einen Sonntag um den andern, die Kirche besuchen. Nach einer Mittheilung des Herrn General-Superintendenten hat sich das Kirchen-Collegium bereit erklärt, für die demnächstige Beschaffung ausreichender und genügender Plätze im Schiff der Kirche Sorge zu tragen.

Am 22. März feierte die Schule den Geburtstag seiner Majestät unsers allergnädigsten Königs durch einen Rede-Actus im Saale des deutschen Hauses. Die Festrede hielt Herr Dr. Noß. Die Bestrebungen der Hohenzollern zur Begründung und Erweiterung der Macht Preußens und der dadurch bedingten Wiedererweckung der Größe Deutschlands bildeten das Thema derselben. Zwei Schüler der Tertia trugen den Ambrosianischen Lobgesang, lateinisch und deutsch, vor (Königsfeld, lat. Hymnen Th. 1 S. 46), zwei Secundaner hielten freie Vorträge über den Widerschein großer geschichtlicher Ereignisse im Lichte der Dichtung und über die Sänger der Freiheitskriege. Vierstimmiger Gesang erhöhte den Eindruck der Feier. Einer der vortragenden Secundaner hat im vergangenen Jahre den größeren Theil seiner Sommerferien dazu benutzt, um im Anschluß an das unter Leitung des Herrn Kreisrichter Assig von Breslau abgehende und vom Jauerschen Kreise unterstützte Studentencorps sich in den Böhmischen Lazarethen der freiwilligen Krankenpflege zu unterziehen.

An der Feier des am 2. April stattgefundenen 25jährigen Directoratsjubiläum des Director des Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums in Berlin und der damit verbundenen vier Anstalten, Herrn Ferdinand Ranke, betheiligte sich das Lehrer-Collegium durch eine vom Gymnasiallehrer Herrn Treu verfaßte Gratulationsschrift de Plutarchi libris, qui in codice Tischendorfiano VII. insunt, dissertatio.

Von den Lehrern mußten im Laufe des Schuljahres Herr Bräuer 15 Tage, Herr Dr. Lilie 9 Tage, Herr Oberlehrer Dr. Noß 4½ Tag, Herr Candidat Weyrauch 2 Tage wegen Erkrankung vertreten werden.

Die Entwicklung der Anstalt hat mit Gottes Hilfe bisher einen so schnellen Verlauf genommen, daß schon zu Ostern d. J. die Prima errichtet wird. Mit Genehmigung der hohen vorgesetzten Behörden findet auch diesmal eine Ascension im Lehrer-Collegium statt. Für die beiden zur Besetzung kommenden unteren Stellen sind geeignete Lehrkräfte in der Person des Herrn Dr. Müller, bisher am Gymnasium in Luckau, und des Herrn Dr. Lindner, bisher in Breslau, gewonnen und wird, so Gott will, das nunmehr vollständige Lehrer-Collegium des Gymnasiums im neuen Schuljahre aus dem Director Dr. Volkmann, den Herren Oberlehrern Prorector Dr. Scheiding, Conrector Dr. Noß, Subrector Dr. Lilie, den ordentlichen Gymnasiallehrern Herren Bräuer, Treu, Dr. Müller, Dr. Lindner, dem technischen Lehrer Herrn Becker und Herrn Cantor Fischer als Gesanglehrer bestehen. Leider geht dasselbe dem neuen Schuljahre mit dem Bewußtsein entgegen, daß die vorhandenen Räumlichkeiten für den Zweck eines geregelten, gemeinsamen Schullebens in mehr als einer Hinsicht unzureichend sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Uebersicht.

A. Frequenz des Gymnasiums.

Die Frequenz des Gymnasiums betrug am Schluß des ersten Semesters 87, mit der Vorschule 111 Schüler und beträgt gegenwärtig 141, mit der Vorschule 192 Schüler. Davon gehören 12 Schüler der II., 20 der III., 22 der IV., 37 der V., 50 der VI., 21 der 1., 30 der 2. Vorclasse an. Von diesen Schülern bekennen sich 161 zur evangelischen, 18 zur katholischen Confession, 13 zur mosaischen Religion. 132 sind einheimische, 60 auswärtige Schüler. Die Zahl der auswärtigen Schüler hat sich im Laufe des vergangenen Schuljahres um 41 vermehrt. Der Gesundheitszustand der Schüler und in Folge dessen die Regelmäßigkeit des Schulbesuchs waren im Ganzen erfreulich, wenn auch in der zweiten Hälfte des Sommer-Semesters der Cholera-Epidemie wegen etwas häufigere Versäumnisse vorkamen.

Es haben die Schule bis jetzt verlassen 23 Schüler, und zwar zu Ostern 1866: aus IV Hübner (Gymn. zu Hirschberg), aus V Klätte I. (Bürgerschule), aus VI Klätte II. III., Lauterbach (Bürgerschule), Thomas (Oekonom). — Im Laufe des Sommersemesters aus II Brodkorb (Militär), aus IV Büttner (Kaufmann), aus V Lips (Elis. in Breslau), Werner (Kaufmann), aus VI Eckert (Privatunterricht). — Zu Michaelis: aus IV Buchwald (Waisenh. in Züllichau), aus V Pleßner (Bürgerschule), Schmidt (Oekonom), Freudenberg (Kaufmann), aus der Vorschule Hanke I. II. (Bürgerschule). — Im Laufe des Wintersemesters aus II Hein (zum Gerichts-Subalterndienst), Springer (Oekonom), Thomas (Buchhändler), aus V Walther (Bürgerschule), aus VI Langer I., aus der Vorschule Langer II. — Sechs dieser Schüler aus den Classen VI und V verließen die Anstalt, ohne sich bei ihren Lehrern zu verabschieden und sich für den genossenen Unterricht und die reichlich ihnen bewiesene Nachsicht in gebührender Weise zu bedanken. Nur der Umstand, daß ihre Namen bereits dem Schülercötus mit einer ernsten Rüge ihres so unwürdigen Betragens mitgetheilt sind, sowie eine gewisse Rücksicht auf die Eltern derselben, hält mich ab, sie hier öffentlich zu nennen.

B. Stand des Lehrapparats.

Die Lehrerbibliothek wurde um 144 Bände vermehrt. Davon wurden angekauft: Pressensé Jesus Christus, Halle 1866. Ulrici Gott und die Natur, 2. A., Leipzig 1866. Vischer Aesthetik. Livius ed. Drakenborch, T. I—XV. Stuttgart 1821—28. N. Madvig, emendat. Livianae. Havn. 1850. Cicero's Reden v. Klotz. 1—3. Lpzg. 1835—39. v. Heusde Cic. φιλοπλ. Traj. 1836. Flemmer Ann. Cic. Havn. 1847. Cic. de fin. rec. Madvig. Havn. 1839. Scholiastae Tull. ed. Orelli. Tur. 1833. Lucret. ed. Lachmann. Ber. 1860. 66. Vergil. edd. Heyne-Wagner. V. 1—5. Lips. 1830—41. Verg. Aen. ed. Hofm. Peerlkamp. Leid. 1843. ed. Gossrau. Quedlinb. 1846. mit Anmerk. v. Thiel. Th. 1. 2. Berl. 1834. 38. — Horat. ex rec. Bentlei. Lips. 1826. rec. interpr. Orelli. 1. 2. Tur. 1850 52. ed. Fr. Ritter. 1. 2. Lips. 1856. 7. rec. Peerlkamp. Amst. 1862. 3. ep. ad Pis. rec. Peerlkamp. Leid. 1845. Lübker Comment. zu Horaz Oden. 1—3. Schlesw. 1841. Estré Horat. prosopogr. Amst. 1846. Weber, Horaz als Mensch u. Dichter. Jena 1844. Teuffel, Charakteristik des Horaz. Leipz. 1842. Jacob, Horaz u. seine Freunde. 1. 2. Berl. 1852. 3. Franke fast. Horat. Ber. 1839. Lucani Phars. ed. Weber. I—III. Lips. 1829—31. — Aristot. Metaph. v. Schwegler. 1—3. Tub. 1847. Schol. in Hom. Odyss. ed. Dindorf. 1. 2. Oxon. 1855. Eustathii Comment. in Hom. ed.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stallbaum. 1—7. Leipz. 1827. Lehrs de Arist. stud. Homer. ed. 2. Lips. 1865. Soph. Ajax ed. Lobeck. ed. tert. Ber. 1866. Ellendt, Lex. Sophocl. I. II. Regim. 1835. Herod. ed. Baehr ed. alt. I—IV. Lips. 1856—61. Bredov. quaest. crit. de dial. Herod. Lips. 1846. Wyttenbach Lex. Plutarch. I. II. Lips. 1862. Becker—Marquard, Röm. Alterth. I—V. Lpzg. 1843—64. G. T. A. Krüger, Gramm. der lat. Sprache. Hannov. 1842. Lobeck Paralip. I. II. Lips. 1837. Ῥηματικόν. Regim. 1846. Handii Tursellin. I—IV. Lips. 1829—45. Devarius de partic. ed. Klotz. 1. 2. Lips. 1835. 42. Ritschl, kl. philol. Schriften. I. Lpzg. 1865. — F. v. Raumer, Gesch. der Hohenstaufen. 3. A. 1—6. Lpz. 1857. 8. Layards gez. Bericht über Ninivеh, deutsch v. Meißner. Lpz. 1852. Wachsmuth, Allgem. Culturgesch. 1—3. Lpz. 1850—52. Duncker, Gesch. des Alterthums. Bd. 1. Berl. 1863. Beitzke, Gesch. der Freiheitskriege. 3. A. 1—3. Berl. 1864. — Grimms deutsches Wörterbuch. B. 3. Lpz. 1862. Hiecke, der deutsche Unterr. Lpz. 1842. — Wüllner, Lehrbuch der Experimentalphysik. I. II. Lpz. 1863—65.

Um die Beschaffung wissenschaftlicher Zeitschriften zu ermöglichen, ohne den Etat der Bibliothek zu belasten, gründeten die Lehrer unter sich einen Leseverein und stellten aus dessen Mitteln 30 Rthlr. der Bibliothek zur Verfügung. Es wurden gekauft und der Bibliothek überwiesen die laufenden Jahrgänge des Rhein. Museums, der Jahn'schen Jahrbücher, des Philologus, der Zeitschr. für Gymnasialwesen, des Pädagog. Archivs, der Kuhn'schen Zeitschr. für Sprachvergleichung, der Leipziger Zeitschr. für Mathematik, der Protest. Monatsblätter v. Gelzer, des deutschen Mus. v. Prutz, des Globus v. Andrä.

Es wurden geschenkt — vom Königl. Ministerium: Scaligeri poemata. Berol. 1864. — Von der Jauerschen Lazareth-Verwaltung: das N. T., ungarisch, böhmisch, italiänisch. Christliche Apologetik, Calw. 1854. Hagen, Schenkendorf. Berl. 1863. — Von Herrn Kreisgerichtsrath Martini: Münch Allg. Gesch. d. neusten Zeit. Th. 1—8. Lpz. 1833—37. Rechensberg Allgem. Sternkalender. Bresl. 1816. Dieterici Nachrichten über die Preuß. Universit. Berl. 1836. Ideler und Nolte Handb. d. Franz. Spr. u. Litt. Prof. Theil. 7. A. Berl. 1825. — Von Herrn Conrector Littmann: N. T. ed. Leusden. Lips. 1737. Neukirch die Begebenheiten des Prinzen v. Ithaka. 2 Bde. Fol. mit Kupf. (Prachtausgabe). Ansb. 1727. 39. Sebast. Franck Chronik. Fol. (1531 [?] Titel fehlt.) — Vom Director: Gebr. Grimm's deutsches Wörterbuch. Bd. 1. 2. Lpz. 1854 ff. Boeth. de cons. philos. ed. Obbar. Jen. 1843.

Die Schülerbibliothek wurde ansehnlich vermehrt, und erhielt mehrere Bücher von Herrn Kreisgerichtsrath Martini, Herrn Kreisgerichtsrath Schneider, Frl. Ros. Koch, Herrn Buchhändler Plahn, sowie den Schülern der Tertia geschenkt. Sie umfaßt gegenwärtig 392 Bände, die auf die einzelnen Classen vertheilt sind.

Die naturhistorischen Sammlungen wurden vermehrt durch werthvolle Petrefacten und Mineralien, Geschenke der Herren Hüttendirector Promnitz und Kaufmann Blumberg, sowie verschiedener Schüler.

Von sonstigen Lehrmitteln wurden angeschafft die Kiepert'sche Karte von Griechenland, die Winckelmannschen Bilder-Tafeln für den Anschauungsunterricht; von Musikalien Thoma Preußenlied, Partitur und Stimmen, Siona, H. 1 u. 2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Unterstützungen armer Schüler.

Aus den vorhandenen und auf das Gymnasium übergegangenen Stiftungen erhielten 17 Schüler ganze und 2 Schüler halbe Freischule. Außerdem wurde freies Schulgeld noch 2 Schülern gewährt. Desgleichen wurden aus Stiftungen für 34 Thlr. 15 Sgr. Schulbücher zur Vertheilung an arme Schüler angeschafft. — Eine Anzahl Schulbücher schenkten zu dem gleichen Zweck Herr Buchhändler Plahn und Herr Oberlehrer Dr. Scheiding.

Auch in diesem Jahre hielten die Lehrer im Laufe des Winters eine Anzahl wissenschaftlicher Vorträge im Hotel zum deutschen Hause. Es sprachen der Director über Blaise Pascal, und über die ethische Betrachtung des Schönen. Herr Oberlehrer Dr. Scheiding über die Jungfrau von Orleans nach Geschichte und Dichtung. Herr Oberlehrer Dr. Roß über die Dampfmaschinen und das Stereoskop. Herr Lehrer Becker über die Anfänge der christlichen Kunst. Der Ertrag dieser Vorlesungen war diesmal für die Schülerbibliothek bestimmt, denn bei der rasch gesteigerten Frequenz der Anstalt war es unmöglich, die erforderlichen Lesebücher blos aus den Beiträgen der Schüler zu bestreiten. Zwar erfreuten sich die Vorträge einer viel geringeren Theilnahme als im vorigen Jahre, dennoch aber blieb nach Abzug der diesmal vermehrten Unkosten die Summe von 40 Thlr. 4 Sgr. Davon wurden für die Zwecke der Schülerbibliothek 30 Thlr. verwandt. 5 Thlr. wurden an Unterstützungen verausgabt. Der Rest wurde zu dem vorhandenen Fonds von 90 Thlr. geschlagen, der aus dem Ertrag der diesjährigen Vorlesungen um 5 Thlr. 4 Sgr., aus Sparkassen-Zinsen um 2 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf., aus Geschenken um 1 Thlr., zusammen also um 8 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. vermehrt werden konnte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Vertheilung der Lehrstunden.

Namen:	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa:
1. Director **Dr. Volkmann.**	2 Religion. 10 Latein. 2 Französ.					14.
2. Conrector **Dr. Scheiding.**	6 Griechisch.	2 Religion. 10 Latein.	2 Religion.			20.
3. Subrector **Dr. Roß.**	4 Mathem. 1 Physik.	3 Mathem. 2 Naturgesch.	3 Mathem. 2 Französ. 3 Geschichte.			18.
4. **Bräuer,** erster ord. Lehrer.		2 Französ.	10 Latein. 6 Griechisch.	3 Französ.		21.
5. **Dr. Lilie,** zweit. ord. Lehrer.		6 Griechisch.		3 Religion. 2 Deutsch. 10 Latein.		21.
6. **Treu,** dritter ord. Lehrer.	2 Deutsch. 3 Geschichte. 2 Hebräisch.				3 Religion. 2 Deutsch. 10 Latein.	22.
7. **Becker,** technischer Lehrer.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	3 Rechnen. 2 Naturgesch. 3 Schreiben. 2 Zeichnen.	4 Rechnen. 2 Naturgesch. 3 Schreiben. 2 Zeichnen.	25.
8. Cantor **Fischer,** Gesanglehrer.		2 Singen. 2 Chorgesang.	2 Singen.	2 Singen.	2 Singen.	6.
9. **Weyrauch,** Cand. prob.		2 Deutsch. 3 Geschichte.	2 Deutsch.	2 Geographie.		9.
10. **Schön,** 1. Lehrer d. Vorsch.					2 Geographie.	2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Oeffentliche Prüfung.

Um einen passenden Abschluß des Schuljahres zu gewinnen, wird das Gymnasium für diesmal, ohne damit eine regelmäßig wiederkehrende Einrichtung zu begründen, **Donnerstag den 11. April** im Saale des deutschen Hauses eine öffentliche Prüfung abhalten, zu welcher hiermit die Mitglieder des Curatoriums, die hochwürdige Geistlichkeit beider Confessionen, die Vertreter der Königlichen wie städtischen Behörden, die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde und Gönner der Schule ehrerbietigst eingeladen werden.

Die Reihenfolge der Prüfung wird folgende sein:

Vormittag, 8 Uhr:

Choral, Wenn ich ihn nur habe, von Breitenstein, vierstimmig.

Gebet.

V. Lateinisch. Herr Dr. Lilie.
Französisch. Herr Bräuer.
Declam. Emanuel Froben (Gruppe).

IV. Lateinisch. Herr Bräuer.
Geschichte. Herr Oberlehrer Dr. Noß.
Declam. Kurfürstin Elisabeth (Gruppe).

III. Lateinisch. Ovid. Herr Oberlehrer Dr. Scheiding.
Griechisch. Herr Dr. Lilie.
Declam. Ovid. Met. III. 1—50, lateinisch und deutsch.

II. Lateinisch. Cicero. Der Director.
Mathematik. Herr Oberlehrer Dr. Noß.
Freie Vorträge: 1) quid memoria rerum superiore anno a Borussis gloriosissime gestarum ad excitandos et inflammandos iuventutis animos valeat, exponitur.
2) Ueber Theodor Körner.
3) Ueber Klopstocks Messiade.

Motette: So ihr euch von ganzem Herzen, von O. Fischer.

Nachmittag 2 Uhr:

VI. Lateinisch. Herr Treu.
Rechnen. Herr Becker.
Declam. Das Frühlingsmahl (W. Müller).

1. Vorclasse: Biblische Geschichte und Geographie. Herr Schön.

2. Vorclasse: Biblische Geschichte und Rechnen. Herr Bayer.

Vorträge, Declamationen, Gesang.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Osterferien beginnen den 13. April und dauern bis Montag den 29. April. Dienstag den 30. April beginnt das neue Schuljahr. Die Anmeldung und Aufnahme neu eintretender Schüler findet Freitag und Sonnabend, den 26. und 27. April, in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr durch den Unterzeichneten im Gymnasial-Gebäude statt. Auswärtige Schüler müssen ein Abgangszeugniß aus der von ihnen bisher besuchten Anstalt mitbringen.

Jauer, den 9. April 1867.

Dr. R. Volkmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Osterferien be[illegible] Montag den 29. April. Dienstag den 30. April beginnt das[illegible] Aufnahme neu eintretender Schüler findet Freitag und Sa[illegible]en Vormittagsstunden von 9—12 Uhr durch den Unterzeich[illegible]swärtige Schüler müssen ein Abgangszeugniß aus der von[illegible]en.

Jauer, den 9[illegible]

Dr. R. Volkmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf